

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1962-08-09**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. August 1962

Frau Almut Aue  
S. Fischer Verlag  
Zeil 65-69  
Frankfurt am Main

Sehr verehrte Frau Aue, -

haben Sie vielen und den freundlichsten Dank für Ihren Brief vom 2. August. Es ist wirklich gut, dass wir die Herzog-Briefe nun haben, auch wenn natürlich nicht alle Unterkunft finden können.

Den T.M.-Brief an den Maler Arthur Kaufmann hatte ich schon und musste ihn bereits ausscheiden. Ich darf annehmen, dass ich das winzige "kodachrome transparency" behalten, will sagen, darüber verfügen darf. Das hiesige T.M.-Archiv sammelt natürlich derlei curiosa, und so übermachte ich ihnen das Bildchen gern. Dass Sie die Disser~~ation~~ "Pitfallsof Portrait Painting" behalten haben, war mildtätig von Ihnen gehandelt. Sollte freilich diese Disserta~~tion~~ ein Kapitel oder einen längeren Abschnitt über T.M. enthalten, so wäre auch hierfür das Zürcher Archiv der rechte Ort.

Bezüglich Ihres Briefes vom 26. Juli an Fräulein Naef (die damals im Urlaub war) möchte ich noch bemerken, dass wir das sogenannte "Original" jenes T.M.-Briefes an Herbert Eulenberg (6.I.25) natürlich niemals besessen haben. Der Brief war meinem Vater sehr wichtig, ehe er ihn "ins Reine" schrieb, hat er ihn daher "aufgesetzt" und vielfach korrigiert, und was sich nach seinem Tode vorfand, war eben dies Gekritzel, welches meine Mutter unserer Sekretärin in die Maschine diktierete. Ich fürchte also, Till Eulenberg sei nicht völlig richtig informiert worden, als man ihm sagen liess, wir wüssten noch immer nicht, wie wir eigentlich an den Brief gelangt sind, wer ihn seinerzeit ingesandt, etc. Nun, vielleicht schickt uns dieser Till seine Briefe dennoch. Tut er's nicht, so werde ich mich zu trösten wissen. An der nötigen Mühewaltung hat es nicht gefehlt.

Eine weitere Stelle Ihres Briefes an Fräulein Naef betrifft die durch Vermittlung des Zürcher T.M.-Archivs hergestellten Photokopien. Sie schicken uns die Rechnung ein mit dem handschriftlichen Vermerk "Herstellung unbekannt"! Nun handelt es sich hier aber um eine alte Vereinbarung mit Herrn Dr. Hirsch, derzufolge ich sämtliche mir von verschiedensten Empfängern überlassene Originale durch das T.M.-Archiv photokopieren lassen soll, während letzteres sämtliche T.M.-Briefe, die sich nur dort (also weder bei S. Fischer noch bei mir) befinden, photostatisch zu vervielfältigen hat. Diese Prozedur hat sich als

